Hallau

Schulort:	Hallau	Kanton 1799:	Schaffhausen	Ort/Herrschaft 1750:	Schaffhausen
		Distrikt 1799:	Klettgau	Kanton 2015:	Schaffhausen
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Hallau
		Kirchgemeinde 1799:			

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 147-148v
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 995: Hallau, [http://www.stapferenquete.ch/db/995].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Hallau (Niedere Schule, reformiert) - Hallau (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)

21.02.1799

Dem Achtungswürdigen Bürger RegierungsStatthalter Müller. Ubersenden wir, die antwort, auf die vorgelegten Fragen. nach unser Schwachen kenntniß.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Unter Hallau. Ein Marktfleken im *Canton* Schafhausen. *District,* Klätgau. ist eine zur Schulhaltung eigne Gemeine. *Circa.* 650 Burger.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Was in der Schul Gelehrt. von *A: b: c:* an Buchstabieren. Lesen. Schreiben. Rechnen. Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Sommer, u: Winter werden Schulen gehalten. Leztre von Morgen 8. bis 11 Uhr. Nachmittag von 12 bis 3 Uhr. die Nachtschul von abends 6 bis 8 Uhr. Sommer Schul, Morgens von 8 bis 10 Uhr. Nachmittag von 12 bis 2 uhr. welch lezre mit 2 Mann versehen wird.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schul-Bücher. sind Nammen Büchl: H: Berger C: das N: Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschrifften. den anfängern wird das kleine *a.b.c.* folgends das Grosse A: B: C. vorgeschrieben. den vorschreitenden eine Linie. Geübtere eine vorschrifft auf Quart Bogen, meistens auf Zeit umstände ziehlend. von minder, oder mehr jnhalt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jst beantwortet im 6 tn Fragment.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder sind in 3 *Classen* abgetheilt. die 1 te: enthält. *Circa* 65 Grössere Knaben. die 2 te: *Class* eben so viel Mägdl. die 3 te: Kleinere Knäbl. u: Mägd: 70. bis 75. auch 80.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Schullehrer seind allhier 3. u: wurden bishero von einem jeweiligen L: Vogt. Pfarrer. Vogt, u: Kirchenpflegern gewählt. die dabey vorgefallene Kösten, mußte der Neu Erwählte Bezahlen. welche auf 2 *douplonen* sich erstrekten.
III.11.b	Wie heißt er?	Schullehrer der Ersten *Class.* — Alexander Keßler.
III.11.c	Wo ist er her?	sein geburths-Orth u: hallau.
III.11.d	Wie alt?	Alter 75 Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	der Einzige von seinen Eltern welche in seinem 11tn: Jahr alters gestorben. hernach als WaisenKnab von seinem Vetter auf das Schulhaus aufgenohmen; Erzeigte sich lehrbegierig. nachdem Er nachher in Ehstand getretten. Erzeugte. ‖[Seite 2] Fr: Er 8 Kinder. von denen 4 in der Jugend gestorben. 4 aber verheirathet. davon ebenfahls 2 gestorben, u: hinterliessen 4 Kinder 2 Söhne annoch lebend, u: haben 7 Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	der ältest Sohn ist ebenfahls 2 ter: Schullehrer. u: leztres Jahr {zu} Gemeind Schreiber Erwählt. das also sein Bruder Melchior Keßler *dato* den dienst vor ihn bekleidet auf fernere Verfügung. welcher die Schularbeit von s: Jugend an gelernet kennen. u: von seinem Vatter unterwiesen wurde. welcher in die 53 Jahr nach den vott Gott geschenkten Kräfften, den Schuldienst versehen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schulkinder sind Winterzeit. *Circa* 200. ohngefähr. 120. Knäb: und 80 Töchter. mehr, u: minder, nach gesundh: umständen.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Somerszeit. 70. bis 80. darvon etwa 40 Knäb. u: 30 Mägd.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond haben wir hier keinen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld. Bezahlt jeder Burger vom Kind 15 xr. so Er in die Schul schickt solche bezieht der 1 te: Schullehrer. die anderen 2 haben nichts darvon.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Das Schul-Haus ein Uralt, Baufällig, u: dunkel Gebäude, mit einer Wohnung an der Schulstuben an, dem verfall näher als die Schul selbst die Besorgung des Schulbaues, mußte auß den nicht hinlänglichen einkünfften der Kirchen *St: ~~Mouriz~~* {Ulrich.} geschehen. oder solte auß dem Säkelammt.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Einkommen des Schullehrers der Ersten *Classe.* hat die Wohnung neben der Schul Stube. Auß dem Säckel-ammt an Gelt. 13 fl. An Wein von eben demselben 1 Saum. Auß dem Mülliammt. Wunderklingen. 7 Mutt. Müllikorn. An Holz. vor die Schulstube. 6 Klaffter. wird auf kosten des Armen Säklein, im Wald gehauen. auf Kosten des Säckelammts heimgeführt. der Schullehrer muste Speis u: Trank geben; auf eigne kosten klein Spalten lassen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	
Unterschrift	*Expediert* Unter Hallau. den 15 tn: *Febr: 1799. Secetair* Keßler.

Fliesstextantworten

Personal

||[Seite 3] **Schullehrer der 2 ten : *Class.*** Alexander Keßler, Sohn des Schullehrers in der 1 t: *Class.* Geburths-Orth. U: Hallau. auf der Schul erzogen bis in das 17 te: Jahr. hernach habe das Tischmacher Handwerk erlernet. *A: 1771.* bin ich in die Fremde. *A: 1772.* in Holländische dienste getretten, unter *Regiment Bouquet. Compagnie Mayor jm Thurn.* 5 Jahr darunter gestanden. nach der *Exercierzeit* meine *Profession* gefördert. *A: 1777.* in mein Vatterland zurück gekehrt. Gehejrathet u: meine *Profession* gefördert; *A: 1791.* wurde ich zu einem Schullehrer Erwählt. Von Persohnen so im 11 tn: Fragement angezeigt. *A: 1798.* den 8 tn: *Merz.* wurde ich zu Gemeinds-Schreiber Erwählt. deß Sommers konnte ich die Schul wohl bedienen. da aber die *Truppen* eingerückt, u: viele geschäffte mit ihnen: Bestellte ich den dienst wie schon vermeldt, durch meinen Bruder, Melchior Keßler. Ein Mann, der den dienst kennt, u: dabey auferzogen.
Mein alter ist 49 Jahr. habe 4 Kinder. 3 Söhnd: 1 Töchter. das älteste 17. das Jüngste 1 Jahr alt.
Jahrs Besoldung des 2 tn: Schullehrers.
Von dem hiesig Säckelamt, an Geldt. 15. fl.
auß dem Armen Säckli. für die Somer Schul. 6. fl.
auß dem Säkelammt. a: Wein 6 Eimer.
auß dem Mülliammt Wunderklingen. 7 Mutt. Müllikorn.
ohngefähr 1. vr. aker-Rüthi. von geringem ertrag.
Schullehrer der 3 ten: *Class.*
Hans Rahm. Geburths-orth U: Hallau. mein voriger Brouf war Feld, u: Rebgeschäffte. auch Spedierte ich ein Holzvogt-ammt 5 Jahr. u: die Gleiche Zeit im Marchgericht. mein Alter 38 Jahr. habe 4 Kinder. das ältere ist 13. das Jüngste 1 Jahr alt. ||[Seite 4] *A. 1795.* wurde ich zum Schuldienst Erwählt. von Persohnen wie *art:* 11 beantwortet. habe *dato* kein anderen Berufe Meine Schulwartung ist von Martine, bis Faßnacht. meine *Class* ist von *A: b: c.* u: Buchstabier Kindern Knäblein, u: Mägdlein. deren anzahl auf 70. bis 75. sich erstreken, auch bediene ich mit meinen Mit *Collegen* die Grössern, mit vorschrifften, u: Federn schärfen: weil die Arbeit zu häuffig, das anstatt 3 Mann wohl 4 Mann von nöthen, u: Genugsam Arbeit wäre. wann der einfluß unsrer Quellen stärker ware.
Jahrs Besoldung des 3 tn: Schullehrers.
Auß dem Säckel-amt. a: Geldt. 12 fl.
auß eben demselben. a: Wein 6 Eimer.
auß dem Mülliammt Wunderklingen. 6 Mutt Müllikorn.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1456, fol. 147-148v
Briefkopf	Dem Achtungswürdigen Bürger RegierungsStatthalter Müller. Ubersenden wir, die antwort, auf die vorgelegten Fragen. nach unser Schwachen kenntniß.

Transkriptionsdatum	21.09.2009
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	995BAR_B0_10001483_Nr_1456_fol_147-148v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Keßler
Verfasser Vorname	Alexander
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Hallau**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Flecken
Eigenständige Gemeinde?	Ja
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	676607
Geo. Länge	283473

Kanton 1799	Schaffhausen	Kanton 1780	Schaffhausen
Distrikt 1799	Klettgau	Kanton 2015	Schaffhausen
Agentschaft 1799		Amt 2000	Unterklettgau
Kirchgemeinde 1799	Keine	Gemeinde 2015	Hallau
Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hallau (ID: 1340)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Schreiben Rechnen Singen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	40	120
Mädchen	30	80
Kinder	70 - 80	200
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Hallau (ID: 3020)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Nachtschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2180)

Name:	Kessler
Vorname:	Alexander

Weitere Informationen

Alter:	75
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	verheiratet
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	8
Weitere Verrichtungen?	Nein
Beschreibung	Vater des gleichnamigen, jüngeren Alexander Kessler

Herkunft:	Hallau
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	53 Jahren
Erstberuf:	Keine Angaben
Zusatzberuf:	Keine Angaben

Lehrer (ID: 7678)

Name:	Kessler
Vorname:	Alexander

Weitere Informationen

Alter:	49
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	4
Weitere Verrichtungen?	Ja
Beschreibung	Sohn des gleichnamigen, älteren Alexander Kessler

Herkunft:	Hallau
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	8 Jahren
Lehrer seit:	8 Jahren
Erstberuf:	Schreiner Soldat Lehreranlehre
Zusatzberuf:	Gemeindeschreiber/Protokollant

Lehrer (ID: 7679)

Name:	Rahm
Vorname:	Hans

Weitere Informationen

Alter:	38
Geschlecht:	Mann
Zivilstand:	keine Angabe
Hat er eine Familie?	Ja
Anzahl Kinder:	4
Weitere Verrichtungen?	Nein

Herkunft:	Hallau
Konfession:	reformiert
Im Ort seit:	
Lehrer seit:	4 Jahren
Erstberuf:	Holzer/Holzfäller Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf:	Keine Angaben